



11. Oktober 2013

Der «Frauenfelder» 2013 läuft auf Kurs



Auch auf den letzten Metern vor dem Ziel geben die Läufer – militärische neben zivilen – Vollgas. (Bild: Archivbild: Donato Caspari)

FRAUENFELD. Die Anmeldungen für den «Frauenfelder», also den Militärwettmarsch und die drei zivilen Läufe, liegen rund einen Monat vor dem Wettkampf über den Vorjahreszahlen. Nicht nur darum sieht sich das Organisationskomitee darin bestärkt, am heutigen Konzept festzuhalten.

MATHIAS FREI

Am 17. November ist es wieder so weit. Auf dem Frauenfelder Marktplatz wird militärisch pünktlich aus einer Kanone geschossen. Die Waffenläufer rennen mit ihrer Packung auf dem Rücken los auf die 42,2 Kilometer lange Strecke. Dass der «Frauenfelder» der letzte Militärwettmarsch des Jahres ist, macht ihn für die Läufer besonders. In einer verschneiten Landschaft wird der Lauf gar zu einem speziellen Erlebnis.

Gab schon gefrorene Schnäuze

«Natürlich hatten wir auch schon Läufer mit eingefrorenen Schnäuzen», sagt OK-Präsident Rolf Studer. In den letzten Jahren sei die Witterung aber stets mild gewesen. So hofft er auch heuer bei der 79. Austragung des «Frauenfelders» auf Wettersglück.

Mit Blick auf die zivilen Läufer ist gutes Laufwetter wichtig. Denn bei den drei zivilen Kategorien – Juniorenlauf, Marathon und Halbmarathon – seien die Nachmeldungen am Lauftag bedeutend höher, wenn es nicht schneie oder regne. So oder so: Die Läuferzahlen steigen nach Jahren der Stagnation wieder an. Im vergangenen Jahr wurden wieder über 2000 Wettkämpfer verzeichnet. Diese Zahlen zeigten, dass der «Frauenfelder» mit seinen vier Laufkategorien einen festen Platz im Sportkalender habe, zeigt sich Studer erfreut.

Das Organisationskomitee sehe sich deshalb darin bestärkt, am heutigen Konzept weiterhin festzuhalten. Was Studer nicht weniger positiv stimmt, ist der Umstand, dass die aktuellen Anmeldungen rund zehn Prozent über den Vergleichszahlen aus dem Vorjahr liegen. Was sich nicht markant verändert hat im Vergleich zu den vergangenen Jahren: Es gibt immer mehr zivile Sportler. Bei den Waffenläufern dagegen stellt Studer noch immer stagnierende Zahlen fest.

Vergangenes Jahr trugen erstmals alle Läufer für die Zeitmessung einen Chip. So kann beim Überschreiten einer Matte die effektive Laufzeit festgehalten werden. Studer spricht von einem Mehrwert für die Sportler. Die Chip-Zeitmessung habe sich bewährt und komme auch heuer zum Einsatz.

Neuerdings Blockstarts in Wil

Erstmals erfolgt der Start des Halbmarathons und des Juniorenlaufs in Wil in drei Blöcken mit kurzen Zeitintervallen. Somit werde das Läuferfeld kompakter, was für die Zuschauer spannender sei. Zudem werde der Autoverkehr in Wil weniger beeinträchtigt, sagt Studer.

«Frauenfelder»: So, 17.11. Anmeldeschluss: Sa, 26.10. Nachmeldemöglichkeiten: So, 17.11., ab 7.30 Uhr in der Stadtkaserne Frauenfeld oder ab 9.30 Uhr auf dem Viehmarktplatz Wil www.der-frauenfelder.ch